



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 06.12.2022
– Auszug aus Drucksache 18/25679 –**

**Frage Nummer 41
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter Tim Pargent (BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN)	Vor dem Hintergrund der in der vergangenen Woche bekannt gewordenen Kostensteigerung für die Frankenwaldbrücken frage ich die Staatsregierung, welche Auswirkungen die Kostenexplosion auf die Förderzusage bei der RÖFE-Forderung (RÖFE – Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen) hat, wann sie von der Kostensteigerung erfahren hat und welche Gespräche zur weiteren Förderung zwischen Staatsregierung und Landkreis Hof seit Bekanntwerden der Kostensteigerung stattfanden (bitte Datum und Gesprächsteilnehmer angeben)?
--	---

**Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und
Energie**

Die Ermittlung der Gesamtkosten eines Projektes obliegt dem Vorhabensträger und nicht der Staatsregierung. Für die sog. Frankenwaldbrücken liegt der zuständigen Regierung von Oberfranken bisher kein Förderantrag vor. Verbindliche Aussagen über etwaige Auswirkungen der nun vor Ort erwarteten Kostensteigerungen sind nicht möglich. Hierzu wird staatlicherseits nunmehr auf den Projektträger zugegangen.